

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Tonka Wojahn und Taylan Kurt (GRÜNE)**

vom 29. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. März 2024)

zum Thema:

**Schuldner- und Insolvenzberatung**

und **Antwort** vom 27. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2024)

Frau Abgeordnete Tonka Wojahn und Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18567  
vom 29. Februar 2024  
über Schuldner- und Insolvenzberatung

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Schuldner- und Insolvenzberatungseinrichtungen gibt es aktuell in Berlin und in welchen Bezirken sind diese aktiv?

Zu 1.: In Berlin gibt es 22 Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen (SIB), die von der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung gem. § 305 Abs. 1 Insolvenzverordnung (InsO) anerkannt sind. In jedem Berliner Bezirk ist mindestens eine Beratungsstelle vorhanden. Überbezirklich gibt es eine Beratungsstelle für den Berliner Strafvollzug und eine Beratungsstelle für Kleinstselbstständige. Eine Auflistung der anerkannten SIB ist in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16849 zu finden.

2. Welche bedarfsgerechten Angebote umfasst der Beratungsansatz der Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin und wie werden sie an zielgruppengerecht angepasst?

Zu 2.: Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen (SIB) bieten Beratung und Unterstützung für Berliner/innen an, die von Ver- oder Überschuldung betroffen sind. Die Beratung orientiert sich am Bedarf des Einzelfalls. Die Beratungen werden von Beratungskräften mit einem umfangreichen Fachwissen durchgeführt. Die soziale Schuldner- und Insolvenzberatung verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Die Zielgruppe bilden die ratsuchenden Personen.

3. Wie sind die Zugänge zu den Beratungseinrichtungen organisiert – (Öffnungszeiten, Barrierefreiheit, Online-Terminbuchung, Mehrsprachigkeit, Konzept zur Niedrigschwelligkeit)? Wie lange dauern die Wartezeiten zur Erstberatung pro Einrichtung und welche Vorgaben gibt es hierfür pro Einrichtung? Wie lange dauern die Wartezeiten bis zur Aufnahme für weitere Beratungsangebote? Bitte nach bezirklichen Einrichtungen auflisten.

Zu 3.: Um in die laufende Beratung einer SIB aufgenommen zu werden, ist eine Erstberatung („Sprechstunde“) erforderlich. Bei einer vorliegenden Krisensituation (u.a. drohender Wohnungsverlust, drohende Sperrung der Energiezufuhr oder drohende Ersatzfreiheitsstrafe) ist in allen Beratungsstellen im Rahmen der Krisenberatung eine kurzfristige Kontaktaufnahme garantiert. Kurzfristig bedeutet innerhalb weniger Tage, eine valide Erfassung der Zeit bis zur Erstberatung im Sinne der Fragestellung erfolgt allerdings nicht. Ratsuchenden Personen ist es möglich, mehrfach die Sprechstundenberatung in Anspruch zu nehmen. Somit ist eine Unterstützung auch außerhalb der laufenden Beratung möglich. Soll die ratsuchende Person in die laufende Beratung aufgenommen werden, erfolgt die Aufnahme auf eine Warteliste, sofern keine freien Beratungszeiten verfügbar sind. Die Zeitspanne von der Übernahme aus der Warteliste in die laufende Bearbeitung wird statistisch erfasst (siehe Anlage zu Frage 3). Diese Wartezeiten variieren zwischen den bezirklichen Beratungsstellen und hängen von der Beratungskapazität bzw. der personellen Ausstattung und der Beratungsnachfrage ab.

Im Rahmen der laufenden Beratung werden Termine zu weiteren Beratungsgesprächen individuell und nach Lage des Einzelfalls sowie nach Kapazität in den Beratungsstellen vergeben. Eine statistische Erfassung der Zeit, wann weitere Beratungsangebote folgen, erfolgt nicht.

Alle SIB bieten die Unterstützung niedrigschwellig an. An die Kontaktaufnahme (persönlich, telefonisch, per E-Mail) sowie den Besuch der Erstberatung sind keine Voraussetzungen geknüpft.

Die Organisation der Beratungsstellen ist der Anlage zu Frage 3 zu entnehmen.

4. Wie haben sich die Fallzahlen der einzelnen Beratungsangebote in den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen seit dem 01.01.2021 entwickelt (Insolvenzverfahren, Kurzberatung etc.) ? Bitte nach Erst-, Zweit- und weiteren Beratungen auflisten.

Zu 4.: Im Rahmen der Schuldner- und Insolvenzberatung werden bei der statistischen Erfassung die vier Beratungsabschnitte Sprechstunde, Sondierungsberatung, Schuldnerberatung ohne InsO und Schuldnerberatung mit InsO unterschieden.

Bei der folgenden Auflistung sind neben den bezirklichen SIB auch die Beratungsstelle für den Berliner Strafvollzug sowie für Kleinstselbständige berücksichtigt, die überbezirklich tätig sind.

	Sprechstunde	Sondierungsberatung	Schuldnerberatung ohne InsO	Schuldnerberatung mit InsO
2021	59.381	12.040	13.848	41.300
2022	58.960	11.149	12.123	37.047
2023	62.288	11.424	11.655	36.274

5. Welche Instrumente der Qualitätskontrolle der Beratungsstellen gibt es und wie sind diese an die konkreten Bedarfe der Schuldner- und Insolvenzberatung angepasst? Wie werden diese durch die jeweiligen Bezirke gesteuert?

Zu 5.: Die Beratungsqualität ist für die Unterstützung der Ratsuchenden entscheidend. Für die Qualitätskontrolle gibt es verschiedene Instrumente. Ausschlaggebend für eine hohe Beratungsqualität sind fachlich spezialisierte Beratungskräfte. Die in § 4 des Gesetzes zur Ausführung der Insolvenzordnung (AGInsO) i.V.m. Nr. 2 Abs. 3 der AV AGInsO von der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung festgelegten Voraussetzungen werden regelmäßig überprüft.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin e. V. (LAG SIB e.V.) bietet den angeschlossenen Beratungsstellen regelmäßige Fortbildungen für ihre Mitarbeitenden zu aktuellen Fachthemen, aber auch Schulungen im Rahmen des Qualitätsmanagements an. Die Qualitätsmanagementbeauftragte der LAG SIB e.V. unterstützt die SIB bei der Weiterentwicklung der Qualitätsstandards. Ein fachlicher Austausch der SIB- Mitarbeitenden erfolgt zudem in verschiedenen Arbeitsgruppen der LAG SIB e.V.

Gemäß Nr. 2 Abs. 6 AV AGInsO sind die Beratungsstellen verpflichtet, ein Qualitätsmanagementsystem anzuwenden.

Die LAG SIB e.V. hat ein eigenes Qualitätssiegelverfahren entwickelt. Das Siegel wird nach einem erfolgreich durchgeführten externen Qualitätscheck ausgestellt und hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Innerhalb dieser drei Jahre sind jährliche interne Qualitätschecks vorgesehen, um das Siegel auch weiterhin tragen zu können. Zudem bestehen trügereigene Qualitätsmanagementsysteme, die bei der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung nachgewiesen werden. Die Anwendung eines Qualitätsmanagementverfahrens dient der ständigen Verbesserung der Beratungsqualität.

In den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen der Beratungsstellen werden neben der Weiterentwicklung des stellenbezogenen Qualitätsmanagements auch konkrete Fallbesprechungen durchgeführt.

In den Beratungsstellen wird zudem die Klient/innenbefragung als Mittel für die Qualitätskontrolle genutzt.

Es finden regelmäßige Austauschtreffen zwischen den bezirklich zuständigen Stellen und den SIB statt.

In einem von den Beratungsstellen vorzulegenden Jahresbericht werden u. a. die Maßnahmen der Qualitätssicherung festgehalten. Der Jahresbericht wird sowohl der bezirklichen Zuwendungsstelle als auch der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung vorgelegt.

6. Wie und nach welchen Parametern wird der Wirkungsgrad der Beratungen gemessen und wie werden die Ergebnisse dokumentiert?

Zu 6.: Jede ratsuchende Person stellt einen Einzelfall dar. Statistisch wird zwar erfasst, wie viele Beratungen mit bzw. ohne angestrebtem Insolvenzverfahren beendet werden, wie viele außergerichtliche Einigungsversuchen und auch Abbrüche der Verfahren stattgefunden haben. Die individuelle Entscheidung der ratsuchenden Person, ob und wie nach Aufzeigen der Möglichkeiten die Schuldenregulierung angegangen wird, unterliegt jedoch verschiedensten Faktoren. Eine Messung des Wirkungsgrades der Beratungen wäre, wenn überhaupt, nur unter einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich.

7. Wie erfolgt die Datenauswertung, wie werden die Ergebnisse gesichert und wie fließen die Ergebnisse in die gesamtstädtische Steuerung der Insolvenz- und Schuldnerberatung ein?
8. Wie erfolgt die gesamtstädtische Steuerung und Bedarfsplanung der Schuldner- und Insolvenzverwaltung und welche Funktion nimmt dabei die Rechtsaufsicht durch das Lageso wahr, wie auch die Senatsverwaltung für Soziales als die ihr übergeordnete Verwaltung?
9. Wie wird der Erfahrungsaustausch zwischen Senat, bezirklichen Einrichtungen und Trägern der beteiligten Rechtskreisen wie oft gewährleistet?
15. Wie geht der Senat mit der massiven Kritik an der Steuerung der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen durch den Landesrechnungshof aus 2023 um? Wie wurde darauf reagiert und was gedenkt der Senat zu tun, um hier eine bessere Bedarfsplanung und Steuerung vorzunehmen?

Zu 7., 8., 9., 15.: Anlässlich der angenommenen Erhöhung privater Überschuldung und des gestiegenen Beratungsaufkommens im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der Rechnungshof von Berlin die Wahrnehmung der gesamtstädtischen Leistungsaufgaben bei der Schuldner- und Insolvenzberatung in den Jahren 2021 und 2022 geprüft. Dabei wurde der Fokus auf die Frage gelegt, inwieweit die für Soziales zuständige Senatsverwaltung mögliche Planungs- und Steuerungsinstrumente zur Sicherstellung einer gleichwertigen Grundversorgung für die Gesamtstadt nutzt.

Der Senat verfolgt das Ziel, berlinweit ein gleichmäßiges Angebot bezogen auf den tatsächlichen Bedarf an Schuldner- und Insolvenzberatung bereitzustellen. Die Beanstandungen im Jahresbericht des Rechnungshofs von Berlin werden zum Anlass genommen, die Beratungslandschaft bezüglich ver- und überschuldeter Menschen genauer zu betrachten und Verbesserungen anzustreben.

Die für Soziales zuständige Senatsverwaltung legt die grundsätzlichen Anerkennungsvoraussetzungen der einzelnen SIB fest und prüft diese fortlaufend. Zudem wird über die zuständige Senatsverwaltung die LAG SIB e.V. gefördert. Die zuständige Bewilligungsstelle für die Bearbeitung des Zuwendungsantrags der LAG SIB e.V. ist das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo).

Die zuwendungsrechtliche Förderung der bezirklichen SIB erfolgt über die zuständigen Stellen in den Bezirksämtern. Die notwendigen Haushaltsmittel erhalten die Bezirke von der für Finanzen zuständigen Senatsverwaltung über die Globalsummenzuweisung.

Die von den anerkannten SIB erfasste Anzahl der Beratungen findet Eingang in die Kosten- und Leistungs-Rechnung (KLR). Im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen der zuständigen Produktmentorengruppe (PMG) der Bezirke werden diese Daten bezüglich der erfassten Parameter betrachtet und bewertet. An den Sitzungen einer Unterarbeitsgruppe der PMG nehmen Vertreter/innen der für Soziales zuständige Senatsverwaltung teil.

Die Auswertung der Daten und der KLR- Zahlen ermöglicht den Bezirken einen Vergleich untereinander.

Durch die finanzielle Förderung des Projekts werden auf der Ebene der LAG SIB e.V. vielfältige Austauschformate ermöglicht, die von den Beratungsstellen genutzt werden.

Für die Frage, wie der Erfahrungsaustausch verbessert werden kann, sind auch künftig die soziodemographischen Besonderheiten der Bezirke zu berücksichtigen.

Die Möglichkeiten einer verbesserten gesamtstädtischen Steuerung werden derzeit eingehend geprüft. Damit im Zusammenhang steht auch die Frage, wie hoch der tatsächliche Beratungsbedarf ist. Eine Erhebung der Schulden aller Berliner Bürger/Innen existiert nicht. Zudem kann keine valide Zahl ermittelt werden, wie viele Personen aufgrund anderer Formen der Schuldenbewältigung eine Beratungsstelle nicht aufsuchen.

Die Bedarfsermittlung kann daher nur ein Näherungswert sein. Für die Weiterentwicklung der erforderlichen Dienste und Einrichtungen ist ein solcher Näherungswert erforderlich. Die für Soziales zuständige Senatsverwaltung prüft diese Fragestellung ebenfalls.

Je nach Ausgang der Prüfung werden darauf aufbauend entsprechende Maßnahmen erarbeitet, um das Ziel der verbesserten berlinweiten Planung und Steuerung zu erreichen.

10. Wie bewertet der Senat den Bekanntheitsgrad der Beratungseinrichtungen und sieht der Senat Notwendigkeiten, diesen zu verbessern und eine Ausweitung der Angebote entsprechend vorzunehmen? Wenn ja, was ist hierzu geplant?

Zu 10.: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich über die Zugänge zu den SIB zu informieren. So informieren die SIB, die jeweiligen Träger und auch die LAG SIB e.V. über die vorhandenen Beratungsangebote.

Die für Soziales zuständige Senatsverwaltung strebt an, zusammen mit der LAG SIB e.V. die Öffentlichkeitsarbeit auszubauen, um den Bekanntheitsgrad der SIB weiter zu erhöhen.

11. Wie hat sich die Finanzierung der bezirklichen Beratungseinrichtungen seit 2021 entwickelt? Bitte nach Jahren und Einrichtungen auflisten. Wie wird sichergestellt, dass die den Bezirken zur Verfügung stehenden Mittel für die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen auch tatsächlich bei diesen ankommen und nicht anders haushalterisch verwendet werden?

Zu 11.: Zur Beantwortung der Frage wurden Daten aus den Bezirken zugeliefert.

Den Bezirken wird für das entsprechende Haushaltsjahr über die Globalsummenzuweisung ein Produktbudget für das Produkt Schuldner- und Insolvenzberatung zur Verfügung gestellt. Der jeweilige Bezirk reicht diese Mittel per Zuwendungsbescheid an die bezirklichen Zuwendungsempfänger/innen aus.

Das Produktbudget für das Produkt Schuldner- und Insolvenzberatung (Gesamtbudget inklusive Transferkosten- und Verwaltungskostenbudget) hat sich dabei seit 2021 folgendermaßen entwickelt:

Jahr	Produktbudget	Bezirkliche Ist- Ausgaben
2021	10,3 Mio.€	9,39 Mio. €
2022	10,3 Mio.€	9,39 Mio. €
2023	10,1 Mio. €	9,65 Mio. €
2024	10,7 Mio. €.	

Mehrmittel, welche dabei vom Parlament für die Angebotsausweitung der Schuldner- und Insolvenzberatung beschlossen wurden, werden in der Budgetzuweisung über eine Planmengenerhöhung umgesetzt. Die Umsetzung dieser politischen Erwartungshaltung wird am Jahresende durch die Senatsverwaltung für Finanzen geprüft und bei fehlender Umsetzung durch einen entsprechenden Abzug in der Basiskorrektur eines jeden Jahres nachgehalten.

Der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung der Finanzierung der bezirklichen Beratungsstellen zu entnehmen. Weichen die bereitgestellten Mittel von den bewilligten bzw. ausgereichten Mitteln ab, wird dies ausgewiesen.

#### Charlottenburg- Wilmersdorf

	Ansatz	Tarifmittel	verfügbare Mittel	Zuwendung
2021	640.000 €	0	640.000 €	633.726,61 €
2022	640.000 €	0	640.000 €	618.773,12 €
2023	614.000 €	12.681 €	626.681 €	622.172,50 €

### Friedrichshain- Kreuzberg

Träger	2021	2022	2023	2024
AWO, KV Berlin Spree-Wuhle e.V.	372.634,00€	385.208,44 €	435.546,61 €	429.475,17 €
AWO, Schuldner- und Insolvenzberatung in der JBA Friedrichshain-Kreuzberg	5.082,00 €	5.322,00€	5.446,37 €	5.925,00 €
Diakonisches Werk Stadtmitte e.V.	371.167,00 €	427.568,95 €	430.000,00 €	395.882,83 €
DILAB e.V.	370.223,00 €	345.000,20 €	332.888,13 €	334.282,84 €
insgesamt	1.119.106,00 €	1.163.099,59 €	1.203.881,11 €	1.165.565,84 €

### Lichtenberg

	2021	2022	2023	2024
Caritas e.V.	372.953,11 €	387.000,00 €	444.322,00 €	452.372,33 €
Julateg e.V.	458.046,89 €	480.971,97 €	527.588,99 €	542.181,06 €
Summe	831.000,00 €	867.971,97 €	971.910,99 €	994.553,39 €

### Marzahn- Hellersdorf

Der Träger Julateg Finsolv Marzahn- Hellersdorf e.V. betreibt zwei Beratungsstellen im Bezirk.

Jahr	Bereitgestellte Mittel
2021	930.000,00 €
2022	925.000,00 €
2023	955.436,42 €
2024	1.026.361,00 €

Mitte

Träger	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Planung 2024
Caritasverband Berlin e.V.	334.661,35 €	337.676,22 €	339.531,35 €	398.066,60 €
Deutscher FamilienVerband e.V.	264.739,00 €	260.260,00 €	272.740,00 €	288.000,00 €
AWO Berlin Kreisverband Mitte e.V.	454.908,40 €	479.579,30 €	470.908,40 €	543.357,57 €
Soziale Initiative Niederlausitz e.V. (SIN e.V.)	251.121,72 €	256.157,86 €	256.157,86 €	256.157,86 €
gesamt	1.305.430,47 €	1.333.673,38 €	1.339.337,61 €	1.485.582,03 €

Neukölln

	Ansatz	Ausgabe
2021	1.144.000,00 €	892.350,00 €
2022	1.063.000,00 €	935.000,00 €
2023	1.055.000,00 €	1.029.200,00 €

Pankow:

Jahr	Bereitgestellte Mittel	Bewilligte Mittel
2021	692.000 €	567.346,17 €
2022	688.000 €	621.250,82 €
2023	692.000 €	622.437,66 €
2024	677.000 €	-

Reinickendorf

Jahr	Bereitgestellte Mittel
2021	605.000 €
2022	602.000 €

2023	602.000 €
2024	582.000 €

#### Spandau

	AWO	Treffpunkt Regenbogen e.V.
2021	438.002,39 €	396.430,88 €
2022	446.751,87 €	401.688,50 €
2023	433.832,00 €	413.263,70 €
2024	501.371,23 €	466.628,77 €

#### Steglitz- Zehlendorf

Jahr	Bereitgestellte Mittel
2021	473.000,00 €
2022	473.000,00 €
2023	481.000,00 €
2024	514.000,00 €

#### Tempelhof- Schöneberg

	Zugewiesene Mittel	Gewährte Mittel
2021	699.463 €	714.000 €
2022	699.463 €	663.030 €
2023	616.440 €	644.000 €
2024	768.763 €	707.982 €

#### Treptow

	Bewilligt	Abgefordert
2021	514.376,11 €	493.110,00 €
2022	467.368,69 €	415.365,62 €
2023	528.546,42 €	467.272,00 €
2024	532.654,70 €	

12. Wie werden die Beratungen der bezirklichen Einrichtungen abgerechnet und wie wird das Leistungsangebot der bezirklichen Einrichtungen in Bezug auf die Präventionsarbeit finanziert?
13. Welche Angebote zur Prävention von Insolvenzen und Verschuldung werden in den bezirklichen Einrichtungen angeboten? Welche Angebote zur Prävention gibt es in den anderen Einrichtungen der Schuldner- und Insolvenzberatung in Berlin?

Zu 12. und 13.: Im Rahmen der KLR wird die Anzahl der Beratungskontakte pro Bezirk für die Budgetzuweisung zugrunde gelegt.

In der KLR erfolgt keine Differenzierung nach einzelnen Beratungsstellen. Es erfolgt ebenfalls keine Unterscheidung nach den Beratungsarten. In der KLR werden beim Produkt Schuldner- und Insolvenzberatung ausschließlich die „Anzahl der Beratungen“, die in einem Bezirk erfolgt sind, als Menge erfasst. Präventionsarbeit wird nicht im Rahmen der KLR als Menge erfasst und fließt somit nicht in die Budgetierung ein.

Aufgrund der hohen Beratungsnachfrage konzentrieren sich die Beratungsstellen überwiegend auf die Beratungstätigkeit. Sofern es die individuellen Kapazitäten zulassen, werden Präventionsveranstaltungen auf Nachfrage durchgeführt.

Ein besonderes Augenmerk wird von der zuständigen Senatsverwaltung auf das Thema Prävention gelegt. Mit dem zuletzt erfolgten Mittelaufwuchs für die LAG SIB e.V. konnte die bezirksübergreifende Präventionsarbeit konkret ausgebaut werden. Neben Multiplikator/innenschulungen für Menschen, die in der Geflüchtetenhilfe tätig sind, werden Vorträge und Workshops für junge Menschen u.a. in Schulen, aber auch speziell konzipierte Präventionsmaßnahmen für Senior/innen angeboten und durchgeführt. Anfragen für Präventionsveranstaltungen werden von den Beratungsstellen auch an die LAG SIB e.V. für die Planung und Durchführung weitergeleitet.

14. Wie hat sich die Finanzierung der Präventionsarbeit seit 2021 entwickelt? Wie sind die Mittel abgeflossen? Bitte nach Jahren und Projekten auflisten.
16. Wie wurden die 600.000 Euro Mittel für die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen, die durch den Senat der LAG der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen bereitgestellt wurden, in den letzten 2 Jahren verwendet? Wie viele Präventionsangebote fanden an welchen Schulen statt, wurde dem Senat für die Zuwendung ein konkretes Konzept vorgelegt (bitte anhängen) und wie viele Personen wurden hierzu als Berater\*innen gewonnen?

Zu 14. und 16.: Die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin e.V. wurde von der für Soziales zuständigen Senatsverwaltung im Rahmen des ISP (Integriertes Sozialprogramm) wie folgt gefördert:

2021	251.557,29 €
2022	400.000, - €
2023	490.000, - €

Die Zuwendungen für das Projekt sind jeweils zweckgebunden zur Deckung des Fehlbedarfs bei den notwendigen Personal- und Sachkosten für das Projekt „Überbezirkliche Belange der Schuldnerberatung“ zu verwenden.

Die Schwerpunkte des Projekts bilden neben der tragenden Säule der juristischen Organisation die Präventionsarbeit sowie seit dem Jahr 2023 auch die Nachwuchskräftegewinnung.

Mit der gestiegenen Zuwendungssumme konnte die Präventionsarbeit weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Das Jahr 2022 war geprägt von Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus. Das Projekt der LAG SIB e.V. befand sich in dieser Zeit im Aufbau. Im Jahr 2022 wurden neun Präventionsveranstaltungen durchgeführt, mit denen mehr als 100 Personen erreicht wurden.

Im Jahr 2023 konzentrierte sich die Projektarbeit im Präventionsbereich vorrangig auf die Weiterentwicklung der Schulungen für Multiplikator/innen. Gleichzeitig wurde das Schulungsangebot erweitert, um auch Direktschulungen für junge Menschen anbieten zu können. Dadurch kam es im Jahr 2023 es zu einem signifikanten Anstieg der Präventionsveranstaltungen. Ferner wurde das Projekt um Präventionsarbeit mit Senior/innen erweitert.

Im Jahr 2023 konnte das Projekt im Bereich der Prävention um zwei auf vier Mitarbeitende erweitert werden. Eine Liste der durchgeführten Präventionsangebote 2023 ist in der Anlage 1 zu Frage 16 beigefügt. Das Konzept 2023 des Projekts ist in Anlage 2 zu Frage 16 beigefügt.

17. Der Bericht des Landesrechnungshofs zu den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen verdeutlicht einen erhöhten Steuerungsbedarf durch den Senat. Welche konkreten inhaltlichen Auflagen wurden daher für die Ausreichung der Zuwendung an die LAG der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen erteilt und wenn nein, warum nicht?

Zu 17.: Die für Soziales zuständige Senatsverwaltung fördert in Zusammenarbeit mit der Bewilligungsstelle des LAGeSo die LAG SIB e.V., die als Zusammenschluss der Beratungsstellen die Interessen der Mitglieder vertritt und sich überbezirklich für die Belange überschuldeter Menschen einsetzt. Sowohl die juristische Unterstützung der Mitglieder, die Präventionsarbeit und die Nachwuchskräftegewinnung sind und bleiben Schwerpunkt der Tätigkeit der LAG SIB e.V. Die Arbeit der LAG SIB e.V. wird von der zuständigen Senatsverwaltung inhaltlich begleitet, das Konzept mit seinen Schwerpunktsetzungen ist abgestimmt. Künftig soll zur Umsetzung der Ziele auch die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden. Der Bericht des Rechnungshofs Berlin stellt keine Anforderungen an einen erhöhten Steuerungsbedarf der LAG SIB e.V., sondern der bezirklichen SIB.

18. Der Bericht des Landesrechnungshofs zu den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen verdeutlicht, dass nur 3% der überschuldeten Personen in Berlin durch die Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen erreicht werden. Gleichzeitig stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, um die Zuwendungen dafür zu vervielfachen. Inwiefern wäre es daher rechtlich möglich, den Besuch bei einer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle bzw. die Betreuung durch diese als Leistungstyp nach §67 ff. SGB XII zu konzeptionieren und zu finanzieren?

Zu 18.: Die Schuldnerberatung stellt selbst keine Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gem. §§ 67 ff. SGB XII dar. Diese ist spezialgesetzlich in den Vorschriften

des § 16a Nr. 2 SGB II (Kommunale Eingliederungsleistungen) bzw. im § 11 Abs. 4 Sätze 2 bis 4 SGB XII (Beratung und Unterstützung) normiert.

§ 16a Nr. 2 SGB II bestimmt, dass zur Verwirklichung einer ganzheitlichen und umfassenden Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit u.a. Leistungen der Schuldnerberatung erbracht werden können, wenn sie für die Eingliederung der oder des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in das Erwerbsleben erforderlich sind.

§ 11 Abs. 4 Sätze 2 bis 4 SGB XII bestimmen, dass, wenn die Beratung durch eine Schuldnerberatungsstelle oder andere Fachberatungsstellen geboten ist, auf ihre Inanspruchnahme hinzuwirken ist. Angemessene Kosten einer Schuldnerberatung sollen übernommen werden, wenn eine Lebenslage, die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich macht oder erwarten lässt, sonst nicht überwunden werden kann; in anderen Fällen können Kosten übernommen werden. Die Kostenübernahme kann auch in Form einer pauschalierten Abgeltung der Leistung der Schuldnerberatungsstelle oder anderer Fachberatungsstellen erfolgen.

Unstrittig ist, dass bei Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, nicht selten auch eine Ver- bzw. Überschuldungsproblematik vorliegt. Von daher sieht die Bestimmung des § 3 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung zur Durchführung der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gem. § 69 SGB XII vor, dass die Hilfe u.a. auch die erforderliche Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Schuldnerberatung umfassen soll. Dabei ist gem. § 2 Abs. 3 Satz 3 der Verordnung der verbundene Einsatz der unterschiedlichen Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch und nach anderen Leistungsgesetzen anzustreben.

Die Schuldnerberatung selbst ist keine Leistung der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gem. §§ 67 ff. SGB XII. Aufgabe der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ist es, über die zur Überwindung der besonderen Lebensverhältnisse und sozialen Schwierigkeiten in Betracht kommenden Maßnahmen und geeigneten Hilfeangebote und -organisationen zu unterrichten, diese soweit erforderlich zu vermitteln und ihre Inanspruchnahme und Wirksamkeit zu fördern. Hierzu gehört auch die Schuldnerberatung.

Berlin, den 27. März 2024

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,  
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

Art	Beschreibung	Schule/Einrichtung/Träger	Zielgruppe	Datum	Schulungseinheiten (à 45 Minuten)	Teilnehmerzahl	Anmerkungen
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	OSZ Handel I	Auszubildende	06.06.2023	5	24	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Hein-Möller-Schule	Auszubildende	22.09.2023	4	30	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	Hein-Möller-Schule	Auszubildende	22.09.2023	4	30	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	CJD Berlin-Brandenburg	Auszubildende	24.11.2023	4		abgesagt wg. Krankheit, wird verschoben auf 2024
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	CJD Berlin-Brandenburg	Auszubildende	05.12.2023	4	16	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	17.03.2023	4	13	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	17.03.2023	4	13	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	31.03.2023	4	13	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	31.03.2023	4	13	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	DRK	Freiwillige	18.04.2023	4	13	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	DRK	Freiwillige	18.04.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	tjfbg gGmbH	Freiwillige	27.04.2023	4	11	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	tjfbg gGmbH	Freiwillige	27.04.2023	4	11	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	28.04.2023	4	11	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	28.04.2023	4	11	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	DRK	Freiwillige	09.05.2023	4	17	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	tjfbg gGmbH	Freiwillige	25.10.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	tjfbg gGmbH	Freiwillige	25.10.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	DRK	Freiwillige	21.11.2023	4		abgesagt wg. Krankheit, verschoben auf Januar 2024

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	DRK	Freiwillige	28.11.2023	4	17	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Workshop	IB Freiwilligendienste Berlin	Freiwillige	20.01.2023		-	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Workshop	DRK	Freiwillige	02.03.2023		-	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	ajb Therapeutisches Wohnen	Junge Erwachsene	05.10.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Medien und Konsum	ajb Therapeutisches Wohnen	Junge Erwachsene	15.11.2023	4	7	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	ZukunftPlus e.V.	Junge Erwachsene	22.11.2023	4		abgesagt wg. Krankheit, verschoben auf Februar 2024
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	ZukunftPlus e.V.	Junge Erwachsene	29.11.2023	4		auf Wunsch des Trägers auf Februar 2024 verschoben
Direkte Schulung	Workshop   Nachhaltiger Konsum	ajb Therapeutisches Wohnen	Junge Erwachsene	06.12.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Helping Hands	Junge Erwachsene	13.12.2023	4	20	
Direkte Schulung	Workshop   Medien & Konsum	Helping Hands	Junge Erwachsene	15.12.2023	4	20	
Multiplikatoren- schulung	Online-Schulung Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	SenBJF	Lehrkräfte	20.04.2023	2	15	
Multiplikatoren- schulung	Online-Schulung Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	SenBJF	Lehrkräfte	23.05.2023	2	15	
Multiplikatoren- schulung	Online-Schulung Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	SenBJF	Lehrkräfte	21.06.2023	2	15	
Multiplikatoren- schulung	Online-Schulung Finanzen,	SenBJF	Lehrkräfte	28.09.2023	2	15	

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

	Marktgeschehen und Verbraucherrecht						
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	06.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	06.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	06.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	07.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	07.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	07.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	08.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	08.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	08.11.2023	1	11	
Multiplikatoren-schulung	Online-Schulung Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	SenBJF	Lehrkräfte	09.11.2023	2	15	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	10.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	10.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	10.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	13.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	13.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	13.11.2023	1	5	

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	16.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	16.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	16.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	17.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	17.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Vortrag Lehrkräfte-Lounge	Komm auf Tour Lichtenberg	Lehrkräfte	17.11.2023	1	5	
Multiplikatoren-schulung	Online-Schulung Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht	SenBJF	Lehrkräfte	07.12.2023	2	20	
Multiplikatoren-schulung	Beratungskarussell „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“	SenBJF	Lehrkräfte, Schulsozialarbeit	18.10.2023	1	15	
Multiplikatoren-schulung	Beratungskarussell „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“	SenBJF	Lehrkräfte, Schulsozialarbeit	18.10.2023	1	17	
Multiplikatoren-schulung	Beratungskarussell „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“	SenBJF	Lehrkräfte, Schulsozialarbeit	18.10.2023	1	13	
Organisation Veranstaltung	Fachforum Finanzbildung Berlin	Fachforum Finanzbildung Berlin	Multiplikator:innen	13.03.2023	1	10	
Teilnahme Veranstaltung	Aufbruch Finanzielle Bildung	BMF/BMBF	Multiplikator:innen	23.03.2023	-	-	
Teilnahme Veranstaltung	Tagung Deutsche Stiftung Verbraucherschutz	Deutsche Stiftung Verbraucherschutz	Multiplikator:innen	28.03.2023		-	
Teilnahme Veranstaltung	Fach Austausch der Länder	Fach Austausch der Länder	Multiplikator:innen	10.05.2023		-	
Teilnahme Veranstaltung	"Leben lernen auf dem Lehrplan"	Verbraucherzentrale Bundesverband	Multiplikator:innen	18.09.2023	-	-	

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

Teilnahme Veranstaltung	Aufbruch Finanzielle Bildung	BMF/BMBF	Multiplikator:innen	05.12.2023	-	-	
Teilnahme Veranstaltung	Aufbruch Finanzielle Bildung	BMF/BMBF	Multiplikator:innen	06.12.2023	-	-	
Vortrag	Vortrag "Finanzbildungsstrategie Berlin"	Fachaustausch der Länder	Multiplikator:innen	17.01.2023	1	10	
Vortrag	Vortrag zum Präventionsprojekt	AG Armut und existenzielle Versorgung	Multiplikator:innen	25.05.2023	2	6	
Vortrag	Vortrag zum Präventionsprojekt	PNFK/Finkom	Multiplikator:innen	15.09.2023	1	80	
Vortrag	Vortrag zum Präventionsprojekt	Jugendberufsagentur Lichtenberg	Multiplikator:innen	09.10.2023	1	15	
Vortrag	LAG SIB Zukunftstag	LAG SIB Berlin e.V.	Multiplikator:innen	18.10.2023	1	100	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Refik-Veseli-Schule	Schüler:innen	30.06.2023	4	22	
Direkte Schulung	Workshop ISS - Schule an der Dahme: Medien & Konsum	Schule an der Dahme	Schüler:innen	04.07.2023	4	14	
Direkte Schulung	Workshop ISS - Schule an der Dahme: Medien & Konsum	Schule an der Dahme	Schüler:innen	05.07.2023	4	12	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Schule an der Dahme	Schüler:innen	05.07.2023	4	14	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Schule an der Dahme	Schüler:innen	06.07.2023	4	14	
Direkte Schulung	Workshop   Nachhaltiger Konsum	Schule an der Dahme	Schüler:innen	07.07.2023	4	11	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Phorms Campus Berlin Mitte	Schüler:innen	11.07.2023	4	25	
Direkte Schulung	Workshop   Finanzen	Phorms Campus Berlin Mitte	Schüler:innen	11.07.2023	4	25	
Direkte Schulung	Workshop   Nachhaltiger Konsum	Schule an der Dahme	Schüler:innen	06.07.2023	4	15	
Multiplikatoren- schulung	Workshop Alexianer Akademie: Schuldenprävention für Schulsozialarbeiter	Alexianer Akademie	Schulsozialarbeit	14.12.2023	4	20	

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Volkssolidarität: Stadtteilzentrum Friedrichshain	Senior:innen	28.06.2023	2	7	
Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Pflege & Wohnen Elisabeth, Lützowstr. 27	Senior:innen	19.07.2023	2	9	
Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Stadtteileinrichtung Wallotstraße	Senior:innen	10.10.2023	2	10	
Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Senioreneinrichtung Spandauer Straße	Senior:innen	26.10.2023	2	10	
Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	AWO Adalbertstr. 23A	Senior:innen	08.11.2023	3	15	
Direkte Schulung	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Seniorenclub Herthastr. 24A	Senior:innen	01.12.2023	2	7	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Bezirksamt Mitte	Senior:innen	05.05.2023		-	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Senioreneinrichtung Spandauer Straße	Senior:innen	09.05.2023		-	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Senioreneinrichtung Wallotstraße	Senior:innen	20.06.2023		-	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Stadtteileinrichtung Lützowstraße	Senior:innen	06.07.2023		-	
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Seniorenclub Hethastraße 24a	Senior:innen	16.11.2023			abgesagt und verschoben
Serviceleistung	Angebotskonzeption Seminar	Kontaktstelle PflegeEngagement Treptow-Köpenick (ajb gmbh)	Senior:innen	13.12.2023		-	
Vortrag	Seminar   Finanzkompetenz für Senior:innen	Seniorenclub Wallotstraße	Senior:innen	05.09.2023	2	-	vom Träger abgesagt und verschoben

## Veranstaltungen 2023 (sortiert nach Schulungs-Formaten)

--	--	--	--	--	--	--	--

### Praktikumsmessen:

Messe	Datum	(Fach-) Hochschule
Praxismesse	24.05.2023	Evangelische Hochschule Berlin
InnoPrax	25.10.2023	Fachhochschule Potsdam
Praxisbörse	15.11.2023	Katholische Hochschule Berlin

### Berufsmessen:

Messe	Datum	Ort
Karrieretag Berlin	10.10.2023	Hotel Estrel
JobMedi Berufsinformationsmesse für Gesundheit, Pflege & Soziales	01.12.2023	Palais am Funkturm
JobMedi Berufsinformationsmesse für Gesundheit, Pflege & Soziales	02.23.2023	Palais am Funkturm

Weitere Veranstaltungen, die in Kooperationen mit den Hochschulen stattfanden:

- 11., 12.05.2023 FlexWeek – Evangelische Hochschule (an diesen Tagen wurden Hospitationen in den verschiedenen Berliner Beratungsstellen angeboten und wahrgenommen)
- Reallabor – Fachhochschule Potsdam (Beratungsfachkräfte sind Interviewpartner:innen für Studierende)

## Zielformulierungen für das Projekt P 198 - für das Jahr 2023

Im laufenden Jahr wird die LAG sowohl personell als auch inhaltlich erweitert. Neben der Schwerpunktsetzung auf Prävention wird das Projekt um die Gewinnung von Nachwuchskräften erweitert. Die juristische Organisation der LAG bleibt weiterhin die tragende Säule des Vereins. Die Schulungen für geflüchtete Menschen werden fortgesetzt. Zusätzlich wird ein externer Beratender mit der Bearbeitung des Qualitätsmanagementsystems und entsprechender Implementierung beauftragt.

Im Januar und Februar erfolgt die Einstellung von neuem Personal für den Bereich Nachwuchskräftegewinnung.

Für diesen Schwerpunkt werden folgende Ziele für das Jahr definiert:

1. Einarbeitung der neuen Kollegen:
  - Durchführung von Einrichtungsbesuchen und Hospitationen, um die Strukturen der LAG kennenzulernen und den beruflichen Alltag im Schuldner- und Insolvenzberatungsbereich zu erfahren. Dies ist für den Bereich der Nachwuchskräftegewinnung vor allem relevant, um die Akquise entsprechend gestalten zu können.
2. Ermittlung des Bedarfs an Nachwuchskräften:
  - Erfragen der Kapazitäten zur Aufnahme von Praktikanten und Hospitanten sowie Überblick über die Rahmenbedingungen der Berliner Hochschulen und die verschiedenen Studiengänge mit ihren unterschiedlichen Strukturen.
3. Nutzung verschiedener Methoden zur Gewinnung von Nachwuchskräften:
  - Besuch von Job- und Praxismessen
    - Equipment für einen Messestand (Roll-Ups, Tisch, Infomaterial, Werbegeschenke)
    - Erstellung eines Flyers, Plakat -> Werbematerialien
  - Praxismesse der Evangelischen Hochschule am 24.05.2023
  - Karrieremesse Berlin, Jobmedi

- **Imagefilm:**  
mit der Unterstützung eines Videografen und in enger Zusammenarbeit mit der AG Nachwuchs einen Imagefilm produzieren, der den Beruf des Schuldner -und Insolvenzberaters bekannt macht und Vorurteile abbaut
- **Besuch der Hochschulen und Fachhochschulen:**  
(Zukunftsveranstaltungen, Infotage), Anfrage für Kooperationen mit Hochschulen und Fachhochschulen und bestehende Kooperationen und Netzwerke pflegen
- **Besuch von Begegnungsstätten:**  
Bibliotheken, Studentencafés, "schwarzes Brett" etc., um Werbemittel auszulegen, zu verteilen und mit potenziellen Fachkräften Kontakt aufzunehmen
- **Online-Jobbörsen:**  
Schaltung einer allgemeinen Ausschreibung über die LAG SIB Berlin e.V. mit einer Verlinkung zur Webseite mit dessen Hilfe auf die Stellenangebote der einzelnen Beratungsstellen verwiesen wird
- **Webseite der LAG:**  
Auf der Webseite der LAG wird ein weiterer Reiter eingefügt, der die Stellenausschreibungen, Karrieremöglichkeiten, Praktikums -und Hospitationsangebote beinhaltet.
- **Koordination der Arbeitsgruppe Nachwuchs:**  
Moderation, Protokollführung und Aufträge der AG ausführen
- **Werbekampagne:**  
„Citycards“ in Berlin und Brandenburg  
Die Verteilung der „Citycards“ umfasst zahlreiche kulturelle Einrichtungen wie Museen, Ausstellungen, Opern, Theater und Konzerte. Auch die Bereiche Kulturszene, Kunst und Bühne sowie Kultur und Bildung werden abgedeckt. Darüber hinaus werden Hochschulen, Gastronomie, Lifestyle und Clubs erreicht.  
Insgesamt werden 18.200 Karten verteilt.

Der **Schwerpunkt Prävention** wird durch zwei weitere Kollegen unterstützt und kann aufgrund dessen ausgebaut werden. Aufbauend auf der bereits bestehenden **Agenda 2023** liegt der Fokus der Mitarbeitenden beinhaltet die Erstellung und Durchführung von Schulungsangeboten.

Die Inhalte der Schulungen und deren Aufbau werden zielgruppengerecht und bedarfsorientiert erarbeitet und angepasst.

Es gibt verschiedene Modelle und Formate von den angebotenen Schulungen verschiedene Varianten zielgruppenorientiert und angepasst

-> Impulsreferate für Multiplikatoren

-> Workshops für FSJler (ganztägig)

-> für Schüler: innen (Oberschulen und Berufsschulen)

Die einzelnen Schulungen:

1. Finanzen für Schüler:innen/Finanzen im Freiwilligendienst
2. Medien und Konsum
3. Nachhaltiger Konsum

beinhalten Themen (z.B. Umgang mit Verträgen, finanzielle Unterstützung bei Ausbildung und Studium u. v. m.), die methodisch und didaktisch so aufgebaut sind, dass sie der entsprechenden Zielgruppe direkt vermittelt werden können und die Lehrkräfte entlastet werden.

Des Weiteren wurden ganztägige Workshops für FSJler:innen erstellt und durchgeführt.

Für die weitere Bekanntmachung des Projekts und den Ausbau der durchgeführten Präventionsschulungen werden die Berliner Schulen aufgelistet, über das Projekt informiert und angefragt

Die Materialien für die Schulungen werden kontinuierlich aktualisiert, ergänzt und ausgetauscht. Dazu werden Bildungsmaterialien zum Thema Finanzbildung, nachhaltige Verbraucherbildung genutzt.

Die Organisation und Moderation der Arbeitsgruppe Prävention ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Projektschwerpunkts, Prävention.

Die Zusammenarbeit mit dem bezirklichen Bildungsbüro wird angestrebt. Die bestehende Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird vertieft.

Die Netzwerkarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. In folgenden Netzwerken ist die LAG vertreten:

- Fachforum Energiearmut (VZ Berlin)
- Fachberatung der Länder
- Jurist\*innenrunde (Fachberatung der Länder)
- Fachforum Finanzbildung Berlin
- Fachausschuss Existenzsicherung und Armutsbekämpfung der LIGA der Wohlfahrtsverbände
- Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz (PNFK)  
Die Teilnahme an der diesjährigen Veranstaltung des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz am 15. September ist vorgesehen.
- Länderarmutskonferenz (LAK)
- Länderratssitzung (BAG)
- AG Armut und existenzielle Versorgung  
(Bezirksamt Lichtenberg)
- AK Inkassowatch
- AK Haie
- AK Rechtsprechung

Aufgrund der Zielgruppenerweiterung, Senioren für das Präventionsprojekt ist das Thema Altersarmut ein weiterer Bestandteil des Projekts. Um hier entsprechende Schulungen halten zu können, werden Materialien und Informationen gesammelt, Kontakte geknüpft und zielgruppengerecht Inhalte und Themen zusammengestellt.

Inhalte sind unter anderem:

- veränderte Einkommensverhältnisse bei gleichbleibenden Kosten, Renteneintritt
- Umgang mit Scham
- finanzielle und alltägliche Unterstützungsmöglichkeiten
- Vorsicht Betrugsnetze (z.B. Einzeltrickbetrug) – achtsamer Umgang

Anlage zu 3.:

## Charlottenburg- Wilmersdorf

Träger: Diakonisches Werk Steglitz und Teltow- Zehlendorf e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 2,4 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12.30 Uhr, 13.30-16 Uhr Di: 9-12.30 Uhr, 13.30-16 Uhr Mi: 9-12 Uhr Do: 10-12.30 Uhr, 13.30-18 Uhr Fr: 9-12 Uhr	Der barrierefreie Zugang zur Beratungsstelle ist durch die Installation eines Hubliftes im Hauseingangsbereich zur Überwindung der Außentreppen hergestellt.  In begründeten Fällen führen die Fachberater*innen für die gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderung nach entsprechender Vereinbarung individuelle Erstberatungstermine sowie Hausbesuche durch.	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E- Mail beantwortet	Englisch, französisch  Integrationslots/innen des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf oder andere soziale Dienste können hinzugezogen werden.

Termine in der laufenden Beratung können auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten liegen, um insbesondere berufstätigen Personen zeitnahe Termine anbieten zu können. Telefonische Beratung: Mo, Di, Fr von 9-12 Uhr, Mi 9-10 Uhr, Do 10-12 Uhr. Erstberatung: Do 14-18 Uhr mit telefonischer Voranmeldung. Dienstagvormittag: Beratung erwerbsloser Personen in Zusammenarbeit mit dem JobCenter.

### Friedrichshain- Kreuzberg

Träger: Arbeiterwohlfahrt Berlin Spree-Wuhle e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 5,0 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 8-12 Uhr, 13-16 Uhr Di: 8-12 Uhr, 13-16 Uhr Mi: 8-12 Uhr Do: 8-12 Uhr, 15-18 Uhr Fr: 8-12 Uhr	Die Beratungsstelle ist barrierefrei erreichbar (Erdgeschoss, für eine niedrige Stufe im Foyer ist eine mobile Rampe vorhanden)	nein	englisch, türkisch, französisch, kurdische Sprachen, portugiesisch  Für andere Sprachen besteht eine Kooperation mit dem Gemeindedolmetschdienst oder es werden Integrationslots/innen bzw. Einzelfallhelfer/innen einbezogen

Terminvergabe jeden Mi ab 9.30 Uhr für die laufende Woche (auch für Termine außerhalb der oben angegebenen Öffnungszeiten). Do: offene P-Konto-Sprechstunde 9-11 Uhr (ohne Terminvereinbarung). Energieschuldenberatung: Mi 14-17 Uhr (ohne Terminvereinbarung).

Träger: DILAB e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 4,0 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-13 Uhr Di: 9-17 Uhr Do: 9-18 Uhr Fr: 9-12 Uhr	Nein, Beratung erfolgt bei Bedarf im Jobcenter (2 Tram-Stationen entfernt), Hausbesuch oder durch ein datensicheres Online-Tool	Ab dem 2. Halbjahr, derzeit im Projektbetrieb	englisch

Träger: Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 3,0 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-16 Uhr Di: 9-16 Uhr Mi: 9-16 Uhr Do: 9-16 Uhr	Ein barrierefreier Zugang ist durch die Praxisräume im Erdgeschoss und über einen Fahrstuhl möglich. Ein weiterer Barrierefreier Zugang könnte	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	Türkisch, englisch Bei allen weiteren Sprachen gibt es eine Zusammenarbeit mit den Integrationslots/innen aus dem

Fr: 9-14 Uhr	über den Beratungskorridor im Job Center Friedrichshain-Kreuzberg ermöglicht werden.		Diakonischen Werk Stadtmitte e.V.
--------------	--	--	-----------------------------------

Sprechstundentermine werden an jedem Wochentag angeboten, auch außerhalb der Öffnungszeiten. Telefonische Erreichbarkeit am Mo, Di, Do von 9-16 Uhr.

### Lichtenberg

Träger: Caritasverband Berlin e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,5 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-15.30 Uhr Di: 9-15.30 Uhr Mi: 9-15.30 Uhr Do: 9-17 Uhr Fr: 9-14 Uhr	Beratungsstelle ist über einen Fahrstuhl barrierefrei zu erreichen.	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	nein

Träger: Julateg Finsolv Lichtenberg e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,9 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Di: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Mi: 9-12 Uhr, 13-15 Uhr Do: 9-12 Uhr, 13-17 Uhr Fr: 9-12 Uhr	barrierefrei in der Außenstelle JobCenter, in der Geschäftsstelle kann Barrierefreiheit hergestellt werden	Nein, Online-Terminanfrage ist über die Internetseite möglich	Englisch, Russisch, Kroatisch, Serbisch

### Marzahn- Hellersdorf

Träger: Julateg Finsolv Marzahn / Hellersdorf e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,6 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12 Uhr, 13-17 Uhr Di: 9-12 Uhr, 13-18 Uhr Mi: 9-12 Uhr, 13-15 Uhr Do: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Fr: 9-12 Uhr	Keine Barrierefreiheit, bei Bedarf in unserer Zweigstelle in Marzahn oder in benachbarten Räumlichkeiten.	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E- Mail beantwortet	englisch

Träger: Julateg Finsolv Marzahn / Hellersdorf e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,4 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Di: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Mi: 9-12 Uhr Do: 9-12 Uhr, 13-17 Uhr Fr: 9-12 Uhr	Fahrstuhl ist vorhanden	Nein	nein

## **Mitte**

Träger: Caritasverband Berlin e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 5,9 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-17 Uhr Di: 9-17 Uhr, offene Sprechstunde von 9-11 Uhr und von 15-17 Uhr für Berufstätige	Nein. Telefonberatungen und Hausbesuche sind im Einzelfall möglich. Onlineberatung wird angeboten	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	Spanisch, teilweise englisch, teilweise portugiesisch

Mi: 9-17 Uhr			
Do: 9-17 Uhr			
Fr: 9-14 Uhr			

Bei Bedarf werden Beratungen vor 9 und nach 17 Uhr durchgeführt. Montags bis donnerstags werden nach Verfügbarkeit laufend Termine für Erstgespräche vergeben

Träger: Deutscher FamilienVerband e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 3,3 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-17 Uhr Di: 9-17 Uhr Mi: 9-17 Uhr Do: 9-18 Uhr Fr: 9-14 Uhr	1. OG, ohne Fahrstuhl, bei Bedarf können barrierefreie Räumlichkeiten im Rathaus Tiergarten genutzt werden	Nein, Anfragen sind über das Kontaktformular der Webseite möglich	englisch

Offene Sprechstunde mit 24 Slots für Termine idR in der gleichen Woche: Do 14-18 Uhr.

Träger: AWO Berlin Kreisverband Mitte e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: Die Beratungsstelle der AWO in Berlin Mitte führt keine Warteliste. Den Jahresberichten ist zu entnehmen, dass ratsuchende Personen innerhalb einer Woche einen Beratungstermin erhalten.

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12 Uhr, 13-17 Uhr Di: 9-12 Uhr, 13-17 Uhr Mi: 14-18 Uhr Do: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr Fr: 9-14 Uhr	Die Beratungsstelle ist per Fahrstuhl erreichbar.	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	Englisch, spanisch, eingeschränkt französisch

Träger: Soziale Initiative Niederlausitz e.V. (SIN e.V.)

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 0 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 8-16.30 Uhr Di: 8-16.30 Uhr Mi: 8-16.30 Uhr Do: 8-16.30 Uhr Fr: 8-16.30 Uhr	-Beratungsstelle im Erdgeschoss -Eine jeweils 10 cm hohe Stufe an den Eingängen schränkt Barrierefreiheit ein	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	Englisch, französisch, türkisch, arabisch

	-Innerhalb der Beratungsstelle barrierefreie Bewegungsmöglichkeit gegeben		
--	---	--	--

### Neukölln

Träger: AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,2 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-17 Uhr Di: 9-18 Uhr Mi: 9-17 Uhr Do: 9-18 Uhr Fr: 9-15 Uhr	Barrierefreiheit ist gegeben: großer Fahrstuhl, große Eingangstür	ja	englisch

### Pankow

Träger: Caritasverband Berlin e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 8,3 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-18 Uhr Di: 9-18 Uhr Mi: 9-18 Uhr Do: 9-18 Uhr Fr: 9-14 Uhr	Barrierefreie Angebote Schilderleitsystem/ Leitsystem für Blinde für Beratungsstelle Schönhauser Allee	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	nein

Telefonische Terminvereinbarung für eine Kurzberatung jeweils montags ab 9.00 Uhr für die folgende Woche, offene Telefonsprechstunde Mo- Do von 11-12 Uhr. Sprechstunde im JobCenter Pankow: Do 14-16 Uhr. Sprechstunde in der Jugendberufsagentur: Do 16-18 Uhr.

### Reinickendorf

Träger: Deutscher FamilienVerband e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 2,5 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-16 Uhr Di: 9-16 Uhr Mi: 9-16 Uhr Do: 9-16 Uhr	SIB-Räume nicht barrierefrei (1. OG, nur über Treppenhaus). Im Bedarfsfalle können Räume im Jobcenter (im Haus) genutzt werden	Nein	Englisch, türkisch

Fr: 9-14 Uhr			
--------------	--	--	--

## Spandau

Träger: Selbsthilfe und Beratungstreff Regenbogen e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 12,3 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 10-16 Uhr Di: 10-16 Uhr Mi: 10-16 Uhr Do: 13-17.30 Uhr Fr: 10-14 Uhr	Barrierearm	Nein	nein

Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 3,8 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-15 Uhr Di: 9-15 Uhr	Der Zugang ist barrierearm (mithilfe einer mobilen Rampe	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden	russisch, ukrainisch, serbisch, mazedonisch, bulgarisch, italienisch, englisch, türkisch

Mi: 9-15 Uhr Do: 10-18 Uhr Fr: 9-15 Uhr	für Kinderwagen, Rollstuhlfahrer/innen)	Terminanfragen per E- Mail beantwortet	
---	--	---	--

### Steglitz- Zehlendorf

Träger: Deutscher FamilienVerband e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 3,3 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online- Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-16 Uhr Di: 9-16 Uhr Mi: 9-16 Uhr Do: 9-16 Uhr Fr: 9-14 Uhr	Barrierefreier Zugang über einen Fahrstuhl ist möglich	Es existiert kein Online- Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E- Mail beantwortet	Englisch, italienisch

Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

### Tempelhof- Schöneberg

Träger: Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: Die Beratungsstelle in Tempelhof- Schöneberg führt keine Warteliste.

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12.30 Uhr, 13.30-16.30 Uhr* Di: 9-12.30 Uhr* Mi: 11-12 Uhr* Do: 10-12.30 Uhr, 13.30-18 Uhr* Fr: 9-12.30 Uhr*  *und nach Vereinbarung	Die Räumlichkeiten sind behindertengerecht mit einem Aufzug zu erreichen. Im Erdgeschoss ist der Zugang ebenfalls behindertengerecht und kann ebenerdig erfolgen.	Es existiert kein Online-Buchungsportal, jedoch werden Terminanfragen per E-Mail beantwortet	englisch

### Treptow- Köpenick

Träger: Offensiv `91 e.V.

durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2023: 1,1 Monate

Öffnungszeiten	Barrierefreiheit	Möglichkeit der online-Terminbuchung	Mehrsprachigkeit
Mo: 9-12 Uhr, 13-18 Uhr Di: 9-12 Uhr, 13-18 Uhr Mi: 9-12 Uhr, 13-18 Uhr Do: 9-12 Uhr, 13-18 Uhr	Lift für Rollstuhlfahrer bis 1. Etage vorhanden,  SIB in der 2. Etage - Termine sind in der 1. Etage oder im Erdgeschoss möglich	noch nicht	Arabisch, Italienisch, Englisch  folgende Sprachkompetenzen/Unterstützung der SIB seitens unserer Kollegen und Kollegen des

			<p>Projekt „Integrationslos/innen“ möglich:</p> <p>Arabisch, Serbokroatisch(Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch), Persisch (Dari/ Farsi), Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Kurdisch (Sorani), Türkisch, Ukrainisch, Bulgarisch, Tigrinya und Amharisch.</p>
--	--	--	--